

ERLÄUTERUNGEN ZUM KATALOG

Die Bildlegenden innerhalb des Katalogs sollen der eindeutigen Identifizierung der einzelnen Werke dienen und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie folgen einem hierfür festgelegten Muster, das im Zweifelsfall unter Anwendung des Ausschlussverfahrens helfen kann, ein Werk aus einer motivgleichen Reihe zu identifizieren. In der Vergangenheit verwendete Werknummern wie z.B. von Friedländer/ Rosenberg werden durch eine einleitende alpha-numerische Werknummer ersetzt. Mit Hilfe dieser Nummern lassen sich über ein Suchfeld innerhalb der digitalen Datenbank www.cranach.net die ausführlichen Dossiers auffinden. Im Sinne einer besseren Übersichtlichkeit wird auf weitere Referenzierungen verzichtet. Alle bislang verwendeten Werknummern sind innerhalb der online-Datenbank hinterlegt und nach Bedarf dort abrufbar. Unterhalb der Werknummer findet sich ein Hinweis auf einen bekannten Aufbewahrungsort bzw. eine bekannte Provenienz. Auch hier ist der Kenntnisstand des Autors zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Werkverzeichnis vermerkt, der vom aktuellen Wissensstand abweichen kann. Es ist beispielsweise nicht auszuschließen, dass ein nicht mehr aktueller Aufbewahrungsort hinterlegt ist. Der jeweils neueste Wissensstand bezüglich Aufbewahrungsort und Provenienz ist in der digitalen Datenbank hinterlegt und wird dort gegebenenfalls aktualisiert. Als technischer Eintrag finden sich Größe (Höhe/Breite in Zentimetern) und Bildträger. Diese Angaben beruhen nicht durchweg auf eigener Überprüfung am Werk und können aus unterschiedlichen, als verlässlich bewerteten Quellen entnommen sein. Zudem sind Werke bekannt, bei denen durch Beschnitt der Tafel Veränderungen der

Maße dokumentiert werden müssen. Die technischen Angaben sind deshalb als Annäherungswerte zur besseren Identifizierung zu verstehen. Den technischen Angaben schließen sich kurze Beschreibungen an, die unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Quellen werk- und motivspezifische Hinweise geben. Weitergehende Informationen und aktueller Forschungsstand sind in den laufend ergänzten digitalen Dossiers der Werkdatenbank hinterlegt. Die Zuschreibungskategorien (C1, C2, NC, NN) bilden den Schluss der Katalogeintragungen innerhalb des Findbuches. Sie sind das Resultat umfangreicher vergleichender Forschung des Autors, erheben jedoch nicht den Anspruch auf Persistenz. Insbesondere für die Zuschreibungskategorie „NN“ ist mit einer dem jeweiligen Forschungsstand angepassten Präzisierung zu rechnen. Der Forschungsstand wird unter www.corpus-cranach.de aktualisiert fortgeschrieben. Es wird deshalb empfohlen, im Falle von Literaturzitatoren einen entsprechenden Abgleich mit der digitalen Datenbank vorzunehmen. Um Redundanzen innerhalb des CORPUS CRANACH zu vermeiden, wurde auf Referenzierungsinstrumentarien wie ein Literaturverzeichnis innerhalb der vorliegenden Publikation mit ihrer Zweckgebundenheit als Findbuch ausdrücklich verzichtet. Es wird auch hier auf die umfangreiche Bibliografie innerhalb der digitalen Datenbank verwiesen. Gleiches gilt für im Aufbau befindliche Forschungsressourcen mit eigenen Inventarnummern, von denen anzunehmen ist, dass sie sich fortlaufend verändern. Entsprechende Querverweise auf Werke in derartigen Inventaren finden sich ebenfalls in den entsprechenden Dossiers unter www.cranach.net.